

18 St. Blasien – Vorderibach – Wittenschwand – Lehenkopf

102

Der landschaftliche Hochgenuss im oberen Hotzenwald ist fast ohne Anstrengung zu haben. Für einen beschleunigten Puls sorgen lediglich drei kleine Trailanstiege. Vom Lehenkopf (1039 m) stechen auch Anfänger gekonnt ins Tal.

Von der Domstadt St. Blasien geht es über wechselnden Untergrund entlang der Alb entspannt zur Glashofsäge, wo der Fluss aus der Vereinigung von Menzenschwaider und Bernauer Alb entsteht. Auf einfachen Forstwegen im dunklen Fichtenwald steigt die Route mit gerade einmal 4% an.

Erst die Straße bei Mutterslehen kündigt bald etwas mehr Steigung an. Am Waldrand ein gutes Stück oberhalb des nur wenige Häuser zählenden Weilers reicht der Blick zurück zum Feldberg (1493 m) und Herzogenhorn (1415 m). Bald darauf ist der Panoramaweg erreicht. Unten liegt inmitten von ausgedehnten Wiesen- und Weideflächen die Gemeinde Ibach. Erstmals richtig schweißtreibend führt der letzte von zwei kurzen Anstiegen hinauf zu einer kleinen Anhöhe, von der ein rasanter Schottertrail zur Straße hinab-

Strecke

27,41 km, 2:30 – 4:00 Std., 680 Hm, tiefster/höchster Punkt: 775/1078 m, durchschnittliche Steigung 7%, max. Steigung 23%, je nach Kondition kurze Schiebepassagen.

Anspruch

Kondition: ●○○○○
Fahrtechnik: ●●○○○

Verpflegungsmöglichkeiten

Geschäfte und Gasthäuser in St. Blasien, Gasthof Hirschen in Mutterslehen, Gasthaus am Klosterweiher.

Ausgangspunkt

Am Meierhofweg Ecke Todtmooser Straße beim Busbahnhof an der L 149 in Richtung Bernau.

Anfahrt

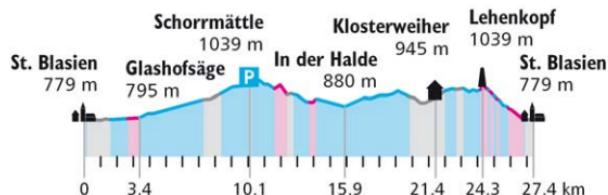
St. Blasien liegt 24 km nördlich von Waldshut.

Karte

LGL BW Blatt Nr. 509.

Resümee

Landschaftlich faszinierende Panoramarrunde durch die Moorlandschaften und kleinen Weiler des oberen Hotzenwalds.



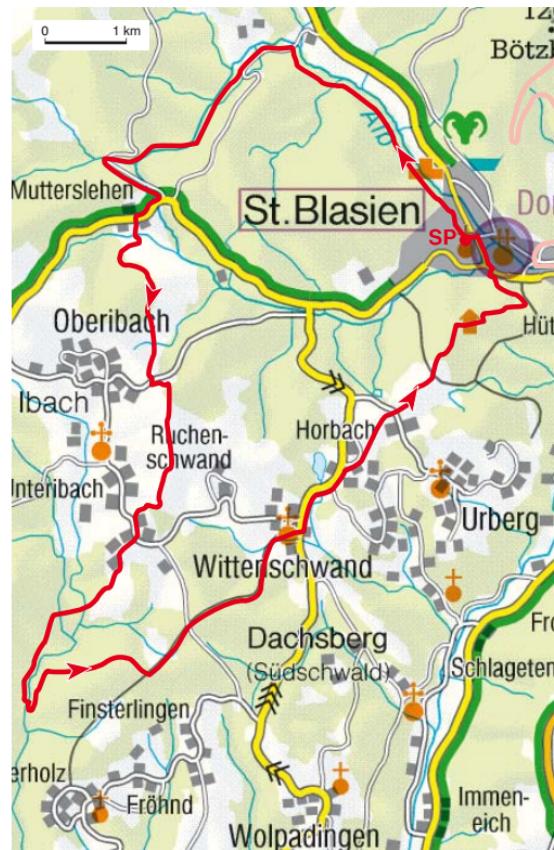
23 % Asphalt
64 % Piste
13 % Singletrail

führt. Die jetzt folgende Strecke durch das Hochmoor ist landschaftlich besonders reizvoll. Gleich zu Beginn durchquert man eine Furt. Eine Alternative ist der verkomme Holzsteg daneben. Zwischen Sträuchern und Moosen stehen vereinzelt Moor-Kiefern. Durch die Talsohle führt auf der anderen Seite ein Pfad hinauf zu einem gut befestigten Schotterweg.

Mit Verlassen des Ibachtals steigt die Route im Wald vorbei an weiteren Mooren erneut sanft an. Weitgehend auf Asphalt

geht es durch die Talmulde von Witterschwand. Wie die meisten Seen im Schwarzwald ist auch der Klosterweiher eiszeitlichen Ursprungs. Erst kurz vor dem Lehenkopf verschwindet man endgültig im Wald. Zum Aussichtsturm ist eine letzte Rampe zu überwinden. Eine fantastische Mischung aus Naturpisten, Trails und Forstwegen schlängelt sich hinab nach St. Blasien. Gegen Ende ragt die drittgrößte Kirchenkuppel Europas majestätisch aus dem Albtal empor.

Oberhalb von Mutterslehen.





0 km
779 m

Wir fahren den Meierhofweg bergauf. Vor dem ersten Haus geht es rechts. Immer entlang der Alb erreichen wir die Glashofsäge (km 3,37). Geradeaus und weiter entlang der Bernauer Alb erreichen wir die Zacherbrücke (km 4,24), wo wir wieder geradeaus links vom Bach unseren Weg fortsetzen.

6,41
905 m

An der Langhaldenhütte überqueren wir die Brücke und folgen der Linkskurve. Aus dem Wald heraus erreichen wir das Mutterslehener Gatter (km 7,28). Wir fahren vor zur

L 150, der wir rechts folgen. Bei der ersten Möglichkeit links biegen wir nach Mutterslehen ab. Gleich darauf geht es im Ort (km 7,73) links Richtung Schorrmättle. Am Waldrand rund 630 m weiter fahren wir ebenfalls links weiter bergauf zum Schorrmättle (km 10,11). Dort biegen wir links auf die K 6525 ab. Nach nur 100 m verlassen wir die Straße nach rechts. Gleich darauf schwenkt der Weg nach links. Anschließend folgen wir dem Panoramaweg nach rechts am Waldrand

Links: Dorfidyll in Mutterslehen.

Unten: Schottertrail nach Vorderibach.

104



12,38
970 m

entlang bergauf nach Vorderibach. Nach einer kurzen steilen Trailabfahrt stoßen wir in Vorderibach am Brandweiher auf die K 6526, der wir für 230 m links folgen. Im Ort geht es rechts und an der Schwammatt 160 m weiter wieder rechts. Nach ei-

15,89
880 m



ner sanften Abfahrt folgen wir im Talgrund bei km 13,56 rechts der gelben Raute auf einem Naturweg. Ein Stück weiter durchfahren wir eine Furt. Unser Weg durchs Klußenmoor wandelt sich zu einem Trail, der an der Härte auf einem Forstweg endet. Dort fahren wir links immer bergab.

In der Halde verlassen wir das Ibachtal scharf links Richtung Leimenlöcher und weiter zur Fünf-Wege-Kreuzung. Immer bergauf folgen wir dem Rubrüteweg. An der Fünf-Wege-Kreuzung (km 18,00) biegen wir links ab und folgen der blauen Raute mit weißem Strich bis Wittenschwand (km 20,49). Auf der

22,44
1015 m



K 6590 links durch den Ort und anschließend bergauf erreichen wir den Klosterweiher. Bei km 21,49 verlassen wir am Weiher die Straße nach rechts. Durch Horbach hindurch geht es immer in Fahrtrichtung bergauf Richtung St. Blasien. Am Hoheck verlassen wir den Hauptweg nach links Richtung Lehenkopf. Über die K 6527 hinweg an einem Hof in Rüttewies vorbei gelangen wir an die Lehenrütte (km 23,48). Hier verlassen wir die blaue Raute mit weißem Strich und folgen halb links einem Naturweg in den Wald zum Lehenkopf. Bis kurz nach dem Schwandbrünnel zeigt uns die gelbe Raute die Richtung an. Am

24,69
1000 m



Turm (km 24,32) vorbei geht es auf Trail bergab.

Nach etwa 30 m auf einem breiteren Weg geht es etwas unscheinbar links ab. Am Schwandbrünnel (km 25,55) stoßen wir auf einen befestigten Forstweg, dem wir rechts folgen. Nach nur 260 m geht es scharf links und gleich darauf rechts auf einen Trail. Am Ende des Trails (km 26,78) folgen wir dem Albhaldeweg in Fahrtrichtung parallel zur L 149. Gleich darauf geht es rechts bergab zur Landstraße, die uns nach links zum Ausgangspunkt führt.

Zurück am Busbahnhof in St. Blasien.

Herbststimmung im Ibacher Hochtal.

